



Europäische und städtepartnerschaftliche Aktivitäten der Stadt Ingolstadt im Jahr 2022

- 
-  CARRARA, ITALIEN
 -  FOSHAN, VR CHINA
 -  GRASSE, FRANKREICH
 -  GYŐR, UNGARN
 -  INGOLSTADT, DEUTSCHLAND
 -  KIRKCALDY, SCHOTTLAND
 -  KRAGUJEVAC, SERBIEN
 -  MANISA, TÜRKEI
 -  MOSKAU ZENTRALBEZIRK, RUSSLAND
 -  MURSKA SOBOTA, SLOWENIEN
 -  OPOLE, POLEN

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	2
2. Europäische und internationale Solidarität	3
3. Europäische Veranstaltungen	6
4. Twinning-Aktivitäten	6
5. Jugendarbeit	13

1. EINFÜHRUNG

Die Stadt Ingolstadt hat im Jahr 2000 für ihre europäischen Aktivitäten und die Gestaltung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen das **Europadiplom** der Parlamentarischen Versammlung des Europarats erhalten. Im Juli 2012 freute sich die Stadt über die Verleihung der **Ehrenfahne** des Europarats. Die Auszeichnung mit der **Ehrenplakette** im Jahr 2015 markierte einen weiteren Höhepunkt der Bewerbung um den Europapreis. Mit diesem Bericht über die europäischen Aktivitäten Ingolstadts im Jahr 2022, mit Schwerpunkt auf den städtepartnerschaftlichen Beziehungen, hat sich die Stadt erneut um den **Europapreis** beworben.

Ingolstadt pflegt **zehn Städtepartnerschaften** und **eine Projektpartnerschaft** mit der Gemeinde Legmoin in Burkina Faso.

Am **27. Februar 2022** kündigte Oberbürgermeister Dr. Scharpf an, in Folge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine die Partnerschaft Ingolstadts mit dem Moskauer Zentralbezirk bis auf Weiteres auf Eis zu legen. Dies bezieht sich auf die offiziellen Kontakte zur politischen Administration. Zivilgesellschaftliche Verbindungen und Kontakte sollen aufrecht erhalten bleiben.

Am 15.10.2000 wurde in Grasse von den Bürgermeistern der Städte Carrara, Grasse, Ingolstadt und Opole ein Freundschaftspakt unterzeichnet. Diese vier Städte bilden damit durch ihre gegenseitige partnerschaftliche Verbundenheit ein außergewöhnliches und intensives Partnerschaftsnetz.

Über die Mitgliedschaft im Deutschen Städtetag ist Ingolstadt im Arbeitskreis „Internationale Angelegenheiten“ und im Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) vertreten.

Informationen zu den Ingolstädter Partnerstädten (in Deutsch und weiteren zehn Sprachen), zur Partnerschaftsarbeit, zur Projektpartnerschaft mit Legmoin und zu den Partnerschaften der Stadt über die Heimatverbände können der Website www.ingolstadt.de/partnerstaedte entnommen werden.

Im Verlauf des letzten Jahres wurden 96 Berichte zu den Aktivitäten und den Partnerstädten veröffentlicht, die vom Büro für Internationale Beziehungen in einem Pressespiegel 2022 zusammengefasst wurden. Auf die als Anhang zu diesem Bericht beigefügten Artikel und Fotos wird jeweils an der entsprechenden Stelle im Text verwiesen.

Im März 2022 durfte sich Ingolstadt freuen, mit Izmir, der späteren Preisträgerstadt, und weiteren vier Städten, (Bamberg in Deutschland, Palanga in Litauen, Bolesławiec in Polen, und Ternopil in der Ukraine) in die Vorauswahl für den Europapreis 2022 gekommen zu sein. Die Aufnahme in die Shortlist wurde von Straßburg mit der Bitte an die Städte bekanntgegeben, sich und ihre europäischen Aktivitäten filmisch vorzustellen. Das Bewerbungsvideo ist hier verfügbar:

<https://www.ingolstadt.de/Kultur/Ingolstadt-international/Partnerst%C3%A4dte/>

Auch auf zwei besondere Jubiläen kann in Ingolstadt dieses Jahr zurückgeschaut werden: die Städtepartnerschaften zwischen Carrara und Ingolstadt und zwischen Kirkcaldy und Ingolstadt, beide gegründet im Jahr 1962, bestehen jeweils seit bereits 60 Jahren. Zu diesen Anlässen wurden

CARRARA – Partnerstadt seit 02.06.1962

KIRKCALDY – Partnerstadt seit 03.09.1962

GRASSE – Partnerstadt seit 07.05.1963

MURSKA SOBOTA – Partnerstadt seit 30.03.1979

ZENTRALBEZIRK MOSKAU – Partnerstadt seit 08.11.1995

MANISA – Partnerstadt seit 30.11.1998

KRAGUJEVAC – Partnerstadt seit 03.07.2003

OPOLE – Partnerstadt seit 04.11.2005

GYŐR – Partnerstadt seit 08.11.2008

FOSHAN – Partnerstadt seit 22.01.2014

zahlreiche Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten durchgeführt, die in diesem Bericht Erwähnung finden.

2022 war aber vor allem ein bewegtes Jahr, das ganz im Zeichen der europäischen Solidarität, des Zusammenhalts unter Freundinnen und Freunden und des gemeinsamen Handelns stand.

2. EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

Hilfsaktionen für Ukraine – Unterstützung von Partnerstadt zu Partnerstadt

Am Donnerstag, **24. Februar 2022**, nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine, bot Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf seinem Amtskollegen in der polnischen Partnerstadt **Opole**, Stadtpräsident Arkadiusz Wiśniewski, Unterstützung bei den Hilfsmaßnahmen von Opole für die ukrainische Partnerstadt **Iwano-Frankiwsk** an.

Iwano-Frankiwsk liegt im Westen der Ukraine, ca. 120 Kilometer südlich von Lviv/Lemberg und hat ca. 250.000 Einwohner, davon 50.000 Kriegsflüchtlinge aus dem Osten. Die Stadt unterhält seit mehreren Jahren eine Städtepartnerschaft mit Opole.



Unmittelbar nachdem eine Liste benötigter Bedarfsgüter von Opole übermittelt wurde, wurden die verschiedenen Posten vom Büro für Internationale Beziehungen zusammengestellt.

Am **10. März 2022** erreichte eine erste Hilfslieferung aus Ingolstadt, u.a. Schlafsäcke, Isomatten, Stromgeneratoren, medizinisches Material aus den Beständen des Ingolstädter Klinikums, Computer und Monitore aus städtischen Beständen und von der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte, Opole. Die Stadt Opole sammelte Hilfsgüter, auch aus weiteren Partnerstädten Opoles, z. B. Grasse, und lud sie für den Weitertransport in ihre ukrainische Partnerstadt Iwano-Frankiwsk um.



Erster Hilfstransport nach Opole

Zeichen der engen Verbindung zwischen Opole und Ingolstadt ist, dass man sich offen über die notwendigen Güter, welche sowohl die Stadt Iwano-Frankiwsk als auch die Stadt Opole zur Bewältigung dieser Krisensituation benötigt werden, austauscht. So sendete die Stadt Opole erneut eine Liste mit notwendigen Gütern, welche in Opole aufgrund der Ankunft einer großen Zahl ukrainischer Flüchtlinge und in der Stadt Iwano-Frankiwsk fehlen. Nach Eingang dieser Liste wurde der Kontakt zu heimischen Unternehmen und Großhandelsketten gesucht und ein zweiter Hilfstransport zusammengestellt.

Ein weiterer Hilfstransport aus Ingolstadt brach am **4. April 2022** nach Opole auf, bestehend etwa aus Lebensmitteln wie Nudeln, Reis und Hülsenfrüchten, langhaltbaren Lebensmitteln in Dosen, Baby- und Kleinkindnahrung, Wasser, Hygieneartikeln und Waschmitteln, Unterwäsche und Flipflops, Kochplatten

und Töpfen, Schülerausstattungen, Schlafsäcken, Klappmatratzen, Computern aus Beständen der GWG und einer Sachspende der Deutschen Versicherungsmakler GmbH & Co.KG. Der Weitertransport der Güter nach Iwano-Frankiwsk wurde wieder von Opole koordiniert und am 8. April durchgeführt.

Ein dritter Hilfstransport mit Lebensmitteln wie Nudeln, Milch oder Haferflocken, Hygieneartikeln wie Seife, Shampoo oder Zahnpasta, und Reinigungsmitteln wie Waschmittel oder Allzweckreiniger, erreichte am **14. September 2022** Opole. Dieser Transport war für ein Zentrum in Opole bestimmt, das ukrainische Flüchtlinge mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln versorgt. Das Zentrum wird über das polnische Rote Kreuz koordiniert und ist auf Spenden angewiesen.

Beide Städte, Iwano-Frankiwsk und Opole, zeigten sich über die hohe Spendenbereitschaft und die damit ausgedrückte Solidarität der Stadt Ingolstadt sehr dankbar und zutiefst bewegt.

Die Initiative für eine weitere Hilfsaktion ging von Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf aus. Am **22. November 2022** wurden in der ukrainischen Stadt Iwano-Frankiwsk zwei gebrauchte kommunale Fahrzeuge aus Ingolstadt an die dortigen Verkehrsbetriebe übergeben: Ein Linienbus der Stadtbuss Ingolstadt GmbH (SBI), einer Tochtergesellschaft der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft GmbH (INVG), und ein Schneeräumfahrzeug der Ingolstädter Kommunalbetriebe. Dazu Dr. Scharpf: „Die Stadt Ingolstadt hat bereits im September einen Bus auf Vermittlung der Landeshauptstadt München an die Hauptstadt der Ukraine gespendet. Mit der erfolgreichen Überführung der beiden Ingolstädter Kommunalfahrzeuge leisten wir erneut unmittelbar Hilfe – diesmal an die ukrainische Partnerstadt Iwano-Frankiwsk unserer polnischen Partnerstadt Opole.“ Opole unterstützte bei der Überführung der Ingolstädter Fahrzeuge nach Iwano-Frankiwsk tatkräftig. SBI-Geschäftsführer Dr. Robert Frank begleitete die beiden Fahrzeuge auf ihrem Weg von Ingolstadt über Opole in die Ukraine: „Wir freuen uns, mit dieser Spende der ukrainischen Bevölkerung eine wertvolle Hilfe zur Bewältigung des Alltags im Krieg zu geben.“

Der ukrainische Oberbürgermeister Ruslan Martsinkiv dankte für den Erhalt der beiden Fahrzeuge und auch für die darin transportierten Hilfsgüter. Durch das Engagement von Henriette Deking, amtierende Präsidentin des Rotary Clubs Ingolstadt, konnten dringend benötigte Medikamente, Hygieneartikel und Kinderspielsachen übergeben werden. Des Weiteren stellte der Direktor des Katharinen-Gymnasiums, Stadtrat Dr. Matthias Schickel, PC-Monitore zur Verfügung, die in ukrainischen Schulen zum Einsatz kommen werden. Oberbürgermeister Dr. Scharpf dankte allen Unterstützern und Förderern für diese Hilfsaktion.



Übergabe der Fahrzeuge und weiterer Spenden an die ukrainische Delegation

Gemeinsam statt Gegeneinander - Ein Kinderkunstprojekt der Kunst- und Kulturbastei mit Unterstützung des Kulturreferates der Stadt Ingolstadt

Der Krieg in der Ukraine, die Nachrichten aus dem Kriegsgebiet und das Ankommen von Flüchtlingen in unserer Stadt ist auch den Kindern in unserer Bevölkerung allgegenwärtig. Kinder wissen oft nicht,

wie sie mit dem Gesehenen und Gehörten umgehen sollen – manche suchen auch nach einer Möglichkeit, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen zu können und zu helfen.

Vor diesem Hintergrund rief die Leiterin der Kinder- und Jugendkunstschule in der Kunst- und Kulturbastei e.V., Beate Diao, unter dem Motto: GEMEINSAM STATT GEGENEINANDER im März 2022 zur Teilnahme an der Aktion „Friedenswünsche“ auf.

Kinder der Ingolstädter Grundschulen, Hortgruppen sowie Kindergartenkinder und Familien waren eingeladen, eine oder mehrere Friedenstauben zu gestalten. Die Friedenstauben wurden an einem Aktionstag in der Harderbastei ausgeschnitten und laminiert. Insgesamt ist die stolze Zahl von über 1.200 Friedenstauben zusammengekommen.

Die Friedenstauben wurden von den Kindern sehr individuell gestaltet und teilweise auch mit Friedenswünschen versehen. Hierbei richteten sich die Worte der Kinder an Kinder in und aus der Ukraine. Besonders beeindruckend war die Teilnahme von Kindern aus dem Ankerzentrum. Kinder, die teilweise selbst aus einem Kriegsgebiet geflohen sind, beteiligten sich an dieser Aktion und wünschten Gleichaltrigen Frieden und Glück.

Die Friedenstauben wurden durch die Kunst- und Kulturbastei gemeinsam mit dem Kulturreferat, mit Kulturreferent Gabriel Engert, am Mittwoch, **6. April 2022**, an die Silhouette des Partnerschaftsbeitrages aus Moskau auf dem Gelände des Piusparks angebracht. Damit soll ein gemeinsames Zeichen für den Wunsch auf baldigen Frieden gesetzt werden.

Der Beitrag des Zentralbezirks Moskau anlässlich der Landesgartenschau 2020 in Ingolstadt ist ein sichtbares Zeichen, wie die Menschen beider Partnerstädte in Frieden, Freundschaft und Gemeinschaft die Partnerschaft gelebt haben. So ist es die Hoffnung aller beteiligten Akteure an diesem Friedensprojekt, dass bald wieder zu einem friedlichen Miteinander unter befreundeten Menschen zusammengefunden werden kann.



Friedenstauben im Garten des Zentralbezirks Moskau

Projekt Ingolstadt – Grasse – Legmoin/Burkina Faso

Die Partnerstädte Grasse und Ingolstadt engagieren sich seit 2006 für die Errichtung von Trinkwasserbrunnen, dezentraler Photovoltaik und den Ausbau der Bildungsmöglichkeiten in der westafrikanischen Gemeinde Legmoin. Im Jahr 2013 wurde zur Untermauerung der gemeinsamen Ziele eine Projektpartnerschaft zwischen Legmoin, Grasse und Ingolstadt unterzeichnet, in der sich die beiden europäischen Städte zur nachhaltigen solidarischen Hilfestellung für die Gemeinde verpflichten.

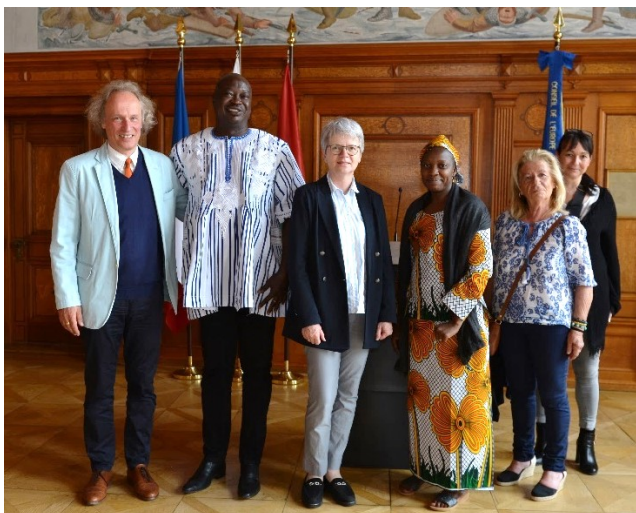
Im Jahr 2014 startete ein weiteres Projekt in der Gemeinde, mit Unterstützung durch das Programm NAKOPA (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte) des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Im Hauptort Legmoin wurde ein Berufsbildungszentrum (Jugendbildungszentrum CFJ, Centre de Formation des Jeunes) neu gebaut und eingerichtet. Das Zentrum wurde von der Bevölkerung in Legmoin so gut angenommen, dass auf dringenden Wunsch der Gemeinde 2018 drei zusätzliche Werkstatt-Gebäude errichtet wurden. Zwei Drittel der Kosten konnten aus einem speziellen Spendentopf für Legmoin finanziert werden, den Rest übernahm die Stadt Ingolstadt.

Ein 2018 beantragtes neues Projekt – wiederum mit Unterstützung durch NAKOPA – konnte im ersten Halbjahr 2020 realisiert werden: Am Rande von Legmoin, in unmittelbarer Nähe zum Jugendbildungszentrum CFJ, wurde ein großes Frauen-Kunsthandwerkszentrum (MFF – Maison de la Formation des Femmes) errichtet, mit dem Ziel, eine Beschäftigungs- und Ausbildungsstätte vor allem für Witwen, ledige und/oder junge Mütter sowie verstoßene oder misshandelte Frauen zu schaffen. Angeschlossen sind Werkstätten, ein Verkaufsgeschäft und eine Kinderbetreuung. Dort können Mädchen und Frauen angelernt und ausgebildet werden, die dann ihre selbst angefertigten Waren aus den Bereichen Weberei, Näherei, Leder- und Holzbearbeitung zum Verkauf anbieten. Der Betrieb wurde bereits aufgenommen; auf eine dringliche Bitte von Legmoin hin wurden spontan mehr als 20 mechanische Webstühle angeschafft. Mit ihnen konnte die traditionelle Webkunst wiederbelebt werden und es werden mittlerweile wieder Stoffe nach althergebrachtem Muster hergestellt. Außerdem konnte der aktuellen Entwicklung Rechnung getragen werden: Die Mädchen und Frauen stellen Mundschutz-Masken her, die eine weitere lokale Verbreitung des Covid-19-Virus unterbinden sollen.

Den Mädchen und Frauen steht mit dem neugeschaffenen Zentrum somit eine einzigartige Anlaufstelle zur Verfügung, an der spontane Hilfestellungen geleistet, aber auch mittel- und langfristig berufliche Perspektiven geschaffen werden können. Außerdem werden hier Vorträge, Workshops und Seminare auch zu brisanten Themen, wie Frühehen, Schwangerschaftsverhütung oder Genitalverstümmelung, abgehalten. Damit leistet dieses Frauenbildungsprojekt einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und Allgemeinbildung und fördert nicht zuletzt das Selbstbewusstsein und die Bereitschaft zur Selbstbestimmung unter den traditionell benachteiligten Mädchen und Frauen. Das Projekt konnte Ende 2021 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Anschluss an das Projekt MFF und um künftig Synergieeffekte noch verstärkter nutzen zu können, wurde **2022** zwischen den beiden Zentren CFJ und MFF ein dritter Komplex geplant, unter dem Titel Empfangs- und Unterbringungs-Zentrum CAR (Centre d'Accueil et Réfectoire). Hier soll eine Übernachtungsmöglichkeit für Auszubildende und Betreuer mit großer Entfernung zum Wohnort und eine Küche mit angeschlossener Kantine entstehen. Außerdem ist eine Erste-Hilfestation zur medizinischen Erstversorgung vorgesehen. In den Räumen des CAR sollen Workshops und Lehrgänge zum Themenbereich Familienplanung und Hygiene abgehalten werden können. Damit würde die Gemeinde im zentral gelegenen Hauptort Legmoin über einen in dieser Form einzigartigen dreiteiligen Gebäudekomplex verfügen, der die bestehende Notlage – vor allem von Mädchen und jungen Frauen – aus der gesamten weiträumig verstreuten Bevölkerung der Gemeinde Legmoin entscheidend lindern kann.

Nach Einreichung der Interessensbekundung zum Projekt CAR am 5. Mai 2022 wurde das Projekt am 12. Mai 2022 zur Antragstellung zugelassen. Vertreterinnen und Vertreter der französischen Partnerstadt Grasse und der Gemeinde Legmoin waren Anfang Juni 2022 nach Ingolstadt gereist und besprachen Details der Planung und Antragsstellung bei der Projektstelle NAKOPA mit allen Beteiligten. Die französische Partnerstadt Grasse wird auch dieses dritte Zentrum mit einer geregelten Trinkwasserversorgung ausstatten.



Empfang der Delegationen aus Grasse und Legmoin durch Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll

Der Projektantrag wurde am 29. Juli 2022 eingereicht. Die Förderung wurde von NAKOPA mit Mitteilung vom 3. November 2022, vor allem mit Verweis auf das diesjährige geringe Förderniveau, abgelehnt. Wie von NAKOPA gleichzeitig nahegelegt, erfolgt eine erneute Antragstellung im nächsten Förderlauf. Dazu wurde eine entsprechende Interessensbekundung am 24. November 2022 eingereicht und kurz darauf positiv geprüft. Der Antrag wird bis 31. Januar 2023 eingereicht werden.

Bei seinem Besuch im Juni 2022 in Ingolstadt schilderte Bezirksrat Dari Somé, Projektverantwortlicher in Legmoin, die dramatische Situation in Legmoin vor dem Ingolstädter Stadtrat. Es droht eine humanitäre Katastrophe, eine Hungersnot, bei der bereits jetzt immer mehr Menschen verhungern, vor allem Kinder und Ältere. In Folge eines Staatsbankrotts, eines Militärputschs und islamistischen Terroranschlägen kommt es seit Monaten zu unkontrollierbaren Flüchtlingsströmen aus dem Nordosten des Landes in den Süden, unter anderem nach Legmoin, wo in den letzten Monaten geschätzt 10.000 Binnenflüchtlinge aufgenommen wurden.

Die ansässige Bevölkerung, schon vorher immer am Rande einer Notlage, teilt mit den ankommenden Geflüchteten, was noch vorhanden ist, doch die Vorräte sind am Ende. Da der Staat Burkina Faso nicht imstande ist zu helfen, ist die einzige Hoffnung die Hilfe von außen.

Um in der aktuellen dramatischen Situation zu helfen, stellte die Stadt Ingolstadt 20.000 Euro Soforthilfe zur Verfügung. Darüber hinaus wurde zusammen mit Partnern eine große Spendenaktion geplant. Die Stadt Ingolstadt rief im Juli und nochmals im November 2022 auch alle Ingolstädterinnen und Ingolstädter zur Hilfe auf – auch kleine Geldbeträge auf dem Spendenkonto können viel bewirken. Jeder auf dem Spendenkonto eingegangene Betrag wird schnell, direkt und ohne Abzüge eingesetzt, um die akute Not in Legmoin zu lindern.

3. EUROPÄISCHE VERANSTALTUNGEN

Europatag: Youth together – Gemeinsam für Europa

Am Sonntag, **8. Mai 2022**, fand um 10 Uhr im Lechner Museum in Ingolstadt eine öffentliche Veranstaltung zum Europatag statt.

Das Kulturreferat stellte, auch im Bezug zum „Europäischen Jahr der Jugend 2022“, das digitale Jugendchorprojekt „Youth together - Let's sing for Europe“ vor. Aus allen acht europäischen Partnerstädten Ingolstadts beteiligten sich hier junge Sängerinnen und Sänger von Jugendchören bzw. Schulen. Mit großer Begeisterung und viel Engagement sangen sie Volkslieder in ihrer Heimatsprache, englische Lieder mit Bezug zum europäischen Gedanken und heimat Sprachliche Versionen der „Ode an die Freude“ ein und hielten ihre Auftritte filmisch fest.



Ausschnitt aus dem heimat Sprachlichen Beitrag aus Grasse

Alle eingereichten Videos wurden in Ingolstadt zu einem Film zusammengefasst, der im Rahmen dieser Veranstaltung zum Europatag erstmals präsentiert wurde. Die unterschiedlichen Herangehensweisen und Vorstellungen zum Thema Europa, aber ebenso das gemeinsame Ziel, die Freude an der Gemeinschaft, an Freundschaft und Zusammenhalt, waren bei den Auftritten der jungen Menschen deutlich spürbar. Der Ingolstädter Jugendkammerchor und die Musikerfamilie Drew boten ihre Projektbeiträge live im Lechner Museum dar.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung zum Europatag war neben dem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf die Ansprache des Festredners, des Stadtpräsidenten der Partnerstadt Opole, Arkadiusz Wiśniewski, der in seiner Rede seine Gedanken zu Europa aufzeigte.



Stadtpräsident Arkadiusz Wiśniewski bei seiner Rede

Die Partnerstädte und die Öffentlichkeit konnten die Veranstaltung über einen Livestream verfolgen. Die Aufzeichnung des Livestreams zur Veranstaltung ist auf der städtischen Website verfügbar: <https://www.ingolstadt.de/Kultur/Ingolstadt-international/Partnerst%C3%A4dte/>

4. TWINNING-AKTIVITÄTEN

Partnerstädte beim Ingolstädter Stadtfest

Freundinnen und Freunde aus Győr (Ungarn), Kirkcaldy (Schottland), Kragujevac (Serbien), Murska Sobota (Slowenien) und Opole (Polen) folgten der Einladung nach Ingolstadt zum Stadtfest am **8. und 9. Juli 2022**. Für die Delegationen aus den Partnerstädten standen neben dem Stadtfest und dessen Eröffnung am Freitagabend am Rathausplatz u. a. eine Stadtführung und ein Rundgang auf dem Gelände der Bayerischen Landesgartenschau 2020 mit Besuch bei den Partnerstädtegärten auf dem Programm. Bei einer Besprechung mit dem städtischen Referenten für Kultur und Bildung, Gabriel Engert, wurden die Möglichkeiten ausgelotet, gemeinsame Projekte in der Städtepartnerschaftsarbeit künftig wieder verstärkt in Präsenz durchzuführen.

Internationales Flair auf das Stadtfest brachten die Stände von Győr, Kirkcaldy, Kragujevac und Opole, die ihre touristischen Angebote, wie schon beim Bürgerfest 2019, in den Arkaden des Alten Rathauses präsentierten. Die Partnerstädte freuen sich am Freitag, 8. Juli, und Samstag, 9. Juli, auf die Begegnungen und den Austausch mit vielen interessierten Gästen. Nicht fehlen durfte der offizielle Empfang. Die Delegationen wurden am Samstag, 9. Juli, im Historischen Sitzungssaal des Alten Rathauses von Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf willkommen geheißen.



Empfang im Historischen Sitzungssaal

Christkindlmarkt Ingolstadt

Seit 2001 bereichern Stände aus den Partnerstädten das Angebot des Christkindlmarkts mit Handwerkskunst und kulinarischen Spezialitäten aus ihrer Region. **Carrara**, **Grasse** und **Opole** folgten im gesamten Zeitraum, von **23. November bis 22. Dezember 2022**, der Einladung nach Ingolstadt und sorgten für internationales Flair.



Hütte der Partnerstadt Carrara



Hütte der Partnerstadt Grasse



Hütte der Partnerstadt Opole

Ingolstadt und Aurangabad unterzeichnen „Letter of Intent“

„Hello Aurangabad“, so startete am **8. April 2022** ein Videomeeting mit der westindischen Großstadt im Bundesstaat Maharashtra, in dessen Verlauf eine Absichtserklärung zur Gründung einer Städtepartnerschaft unterzeichnet wurde.

Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf betonte die Gemeinsamkeiten zwischen beiden Städten: „Eine reiche Geschichte mit historischem Stadtbild, eine schnell wachsende Bevölkerung und die Schwerpunkte Industrie, Bildung sowie die Entwicklung neuer, digitaler Technologien prägen Aurangabad und Ingolstadt.“ In Aurangabad sind zahlreiche Firmen der Automobilindustrie, darunter die Fa. Audi AG vertreten. Das Thema Nachhaltigkeit steht auch in Aurangabad ganz oben auf der Agenda.

Die Teilnehmenden, darunter der für Aurangabad zuständige Minister des Bundesstaats Maharashtra, Subhash Desai, hoffen auch auf Synergien zwischen der Verbesserung der Lebensumstände der Bevölkerung, auf die man sich in Indien mit Smart Cities Programm fokussiert (Ease of Living), und dem Schwerpunkt Lebensqualität in Deutschland.

Als Vertreter der Stadt Aurangabad unterzeichnete Astik Kumar Pandey, Municipal Commissioner & Administrator, die Absichtserklärung zeitgleich mit Oberbürgermeister Scharpf vor der Kamera. Er vergaß auch nicht zu erwähnen, dass Aurangabad durchaus mit Ingolstadt mithalten könne, was das Thema Bier betrifft, gilt es doch als Bierhauptstadt Indiens.

Unterstützt und begleitet wurden die freundschaftlichen Kontakte beider Städte durch das Indische Generalkonsulat München. Konsul Suyash Chavan, der selbst aus Aurangabad stammt, übermittelte ein Grußwort und die besten Wünsche von Generalkonsul Mohit Yadav.

Der Abschluss eines gemeinsamen Städtepartnerschaftsvertrag ist nun der nächste Schritt. Hauptziel, so Kulturreferent Gabriel Engert, soll der persönliche Austausch sein: „Schulpartnerschaften, Universitätspartnerschaften, wirtschaftlicher und kultureller Austausch sollen immer dazu dienen, um lebendige Beziehungen zwischen Menschen zu schaffen.“



Unterzeichnung des „Letters of Intent“ während des Videomeetings

36. Carrara Weinfest

Von **28. Juli bis 13. August 2022** fand in Ingolstadt bereits zum 36. Mal das Carrara Weinfest, das Festa del Vino, statt. Auf dem Rathausplatz sorgte Veranstalter Giovanni Frediani aus Carrara mit seiner Mannschaft unter dem Motto „La dolce vita...“ wieder für italienisches Flair. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich täglich vom späten Nachmittag bis kurz vor Mitternacht mit kulinarischen Spezialitäten und Weinen bei musikalischer Begleitung verwöhnen lassen. Anlässlich des besonderen Jubiläums erfolgte die offizielle Eröffnung des Fests durch Oberbürgermeister Christian Scharpf am Samstag, 30. Juli, gemeinsam mit Assessore Moreno Lorenzini aus Carrara im Rahmen eines Partnerschaftsabends.



Oberbürgermeister Dr. Scharpf mit Assessore Moreno Lorenzini

Ingolstädter Delegation beim Festival „con vivere“ in Carrara

Von **8. bis 11. September 2022** reiste eine Ingolstädter Delegation nach Carrara zum Besuch des 17. interkulturellen Festivals „con_vivere“. Ein Besuch auf dem traditionellen Carrara Bierfest, geplant vom 26. August bis 10. September, konnte nicht stattfinden. Durch ein schweres Unwetter am 18. August wurde das Veranstaltungsgelände schwer beschädigt und das Bierfest am 22. August aus

Sicherheitsgründen abgesagt. Bei dieser Gelegenheit lernte die Delegation die neue Bürgermeisterin Serena Arrighi kennen. Die Delegation besuchte ebenfalls die Gräber der beiden Städtepartnerschaftsakteure Mario Giuntoni und Werner Pößl und legte dort Blumengebinde zu deren Ehren nieder.



Die Delegation mit Bürgermeisterin Serena Arrighi und Assessore Moreno Lorenzini

Orgelmatinee um Zwölf mit Organistin aus Carrara

Die Orgelmatinee um Zwölf am **18. September 2022** in der Asamkirche Maria de Victoria gestaltete Konzertorganistin Stefania Mettadelli. Auf dem Programm standen Werke von Agostino Tinazzoli, Ferdinando Provesi, Padre Davide da Bergamo, Baldassare Galuppi, Ferdinando Bertoni und Grimoaldo Macchia. Stefania Mettadelli wurde in Carrara geboren. Sie studierte Klavier am l'Istituto Musicale Luigi Boccherini in Lucca und schloss ihr Studium in den Fächern Orgel und Orgelkomposition am Conservatorio Arrigo Boito in Parma mit Auszeichnung ab. Sie wirkt als organista titolare der Chiesa di San Sebastiano in Massa und ist künstlerische Leiterin der Associazione Musicale Notti di Note.

Projekt „Opfer des Nationalsozialismus in Ingolstadt“ des Ingolstädter Stadtarchivs, Carrara

Das Ingolstädter Stadtarchiv beleuchtet im Rahmen des Projekts „Opfer des Nationalsozialismus in Ingolstadt“ auch Personen aus den Partnerstädten. Um die Geschichte von mindestens 13 Zwangsarbeitern aus Carrara zu beleuchten, die zwischen 1943 und 1945 in Ingolstadt eingesetzt waren, um ihre Biographien kennenzulernen und um über eine gemeinsame Erinnerungskultur der beiden Städte zu sprechen, stellte das Büro für Internationale Beziehungen Anfang **Oktober 2022** den Kontakt zu einem Verantwortlichen der Stadt Carrara her.

Stipendien der Stiftung „Dr. Reissmüller“ in Zusammenarbeit mit Carrara

2021 beschlossen die Kuratoriumsmitglieder der Stiftung „Dr. Reissmüller“, ab dem Jahr 2022 jährlich zwei Stipendien an jeweils eine Studierende/einen Studierenden der Accademia di Belle Arti in Carrara und an eine Studierende/einen Studierenden der Akademie der Bildenden Künste in München zu vergeben. Im Rahmen dieses Stipendiums verbringen die Studierenden jeweils einen vierwöchigen künstlerischen Aufenthalt in der Partnerstadt. Katharina Predehl reiste von **1. bis 29. Mai 2022** nach Carrara, Daniele Donadio aus Carrara verbrachte sein Stipendium in München im **November 2022**.

Winterliches Bierfest in Carrara

1974 wurde erstmals das Bierfest „Festa della birra“ in Carrara gefeiert. Seit 1978 findet das Fest jährlich auf dem Messegelände in Marina di Carrara statt. Die zahlreichen italienischen Besucherinnen und Besucher lassen sich jedes Jahr von den kulinarischen Genüssen und der bayerischen Volksmusik begeistern. Das ursprünglich im August 2022 geplante Fest musste aufgrund eines schweren Unwetters, das Schäden am Messegelände verursachte, verschoben werden. Das Bierfest wurde dann

von **2. bis 4. und von 7. bis 10. Dezember 2022** erstmals in einer Winterausgabe durchgeführt. Zum ersten Festwochenende von 2. bis 4. Dezember entsandte die Stadt Ingolstadt eine Gruppe von zehn Musikern, die die Gäste mit bayerischer Stimmungsmusik unterhielten.



Musikgruppe „Die Dietfurter“ auf dem Bierfest

Neujahrs-Videobotschaft von OB Dr. Christian Scharpf an Foshan

Zum Chinesischen Neujahr, zum Beginn des Jahres des Wasser-Tigers, wurde **Ende Januar 2022** eine Videobotschaft von Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf mit Unterstützung des China Zentrums Bayern in Ingolstadt erstellt. Zusammen mit einem Glückwunschsreiben des Oberbürgermeisters und seiner beiden Bürgermeisterinnenkolleginnen anlässlich des neuen Jahres wurde die Botschaft an den Oberbürgermeister der Stadt Foshan übermittelt.

Besuch von Generalkonsul TONG Defa in Ingolstadt

Am **6. April 2022** besuchten Generalkonsul TONG Defa begleitet von Konsul LU Hui, zuständig für Wirtschaft, und Protokollchef LIU Shanlin das China Zentrum Bayern sowie die AUDI AG und trafen sich zum Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Scharpf.

6. Runder Tisch „Kommunale Partnerschaften mit China“

Von **21. bis 23. Juni 2022** fand der 6. Runde Tisch „Kommunale Partnerschaften mit China“ in Duisburg statt. Von Seiten Ingolstadts tauschten sich Vertreterinnen des Referats für Kultur und Bildung und des China Zentrums Bayern mit Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen aus ganz Deutschland zu den Erfahrungen ihrer kommunalen Partnerschaften mit chinesischen Städten aus.

Guangdong Friendship Award, Foshan

Am **8. August 2022** erhielt das Büro für Internationale Beziehungen eine Nachricht aus Foshan mit dem Vorschlag, Altoberbürgermeister Dr. Christian Lösel für den „Guangdong Friendship Award“, der für herausragendes Engagement im Bereich der Freundschaft zwischen chinesischen und ausländischen Städten vergeben wird, zu nominieren. Dr. Lösel freute sich über die Nominierung.

8. Bayerischer China Tag 2022 mit Foshan

Am **9. November 2022** eröffneten Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll und ihre Amtskollegin Zixiao ZHOU aus Foshan den 8. Bayerischen Chinatag. Über 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft in Ingolstadt und Foshan tauschten sich über die Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen und die Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit aus. Ingolstadt konnte in diesem Jahr seine Partnerstadt Foshan im Rahmen eines einzigartigen, hybriden Diskursformats begrüßen. Das Rahmenprogramm fand vor Ort im Lechner Museum Ingolstadt statt

und wurde parallel via Online-Live-Streaming über Zoom inklusive deutsch-chinesischem Simultandolmetschen übertragen.

Im ersten Programmteil der Veranstaltung stand der Kulturaustausch im Museumbereich im Mittelpunkt. Die Direktorin des Museums für Konkrete Kunst Ingolstadt und die Direktorin für Entwicklung und Marketing des He Art Museums Foshan stellten ihre Museen und deren jeweilige Ausstellungsformate und Angebote vor.

Im zweiten Programmteil im Bereich Wirtschaft wurde das Thema „Intelligente Fertigung“ behandelt. Vertieft wurde der Austausch durch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Chancen der Zusammenarbeit zwischen deutschen und chinesischen Unternehmen“. Der Direktor der China International Investment Promotion Agency, Yaojun XU, in Ingolstadt vor Ort, rundete die Veranstaltung mit seinem Schlusswort ab.



Gruppenfoto vor Veranstaltungsbeginn

CIIPA & Partner Jahresempfang der deutsch-chinesischen Wirtschaft

Am **16. Dezember 2022** eröffnete Botschafterin Yuanling QIU den Jahresempfang CIIPA & Partner in Frankfurt. Insgesamt 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland und China haben daran teilgenommen. Das China Zentrum Bayern in Ingolstadt wurde als einer der besten Partner ausgezeichnet. Direktor Yaojun XU überreichte die Auszeichnung persönlich an den Leiter Hannes Schleeh.

Einweihung des „Platzes der Partnerstadt Grasse“

Am **21. Juni 2022** wurde die neue Jugendfreizeitstätte Pius zusammen mit dem neugestalteten Platz der Partnerstadt Grasse offiziell durch Oberbürgermeister Dr. Scharpf eingeweiht. Der Platz bietet vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtgebiet, sich sportlich zu betätigen, etwa beim Basketball oder beim Skaten.

Bierfest in Grasse

Vom **1. bis 4. September 2022** fand das Bierfest wieder auf dem Place du Cours Honoré Cresp in Grasse statt. Eine Beteiligung der Brauerei Herrnbräu, wie bei den vergangenen Bierfesten, war in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Die Planungen für ein Bierfest im Jahr 2023, mit gewohnter Ingolstädter Beteiligung, laufen jedoch bereits.

Läuferinnen und Läufer aus Kirkcaldy beim Ingolstädter Halbmarathon

Sechs Läuferinnen und Läufer aus der schottischen Partnerstadt Kirkcaldy nahmen am Samstag, **30. April 2022**, am 21. Halbmarathon in Ingolstadt teil. Der Besuch der schottischen Gäste fand unter dem Motto „60 years – a good run“ statt. Sportliche Austausche sind fester Bestandteil der partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Städten. Bereits 2019 hatte sich eine Ingolstädter Gruppe nach Kirkcaldy aufgemacht, um beim dortigen Halbmarathon mitzulaufen.

Robert Main, Vorsitzender der Kirkcaldy Ingolstadt Association „KIA“ und langjähriger Partnerschaftsverantwortlicher, begleitete die Gruppe. Austausch mit dem Freundschaftsverein Ingolstadt-Kirkcaldy „F.IN.KY“ fanden während des Aufenthalts ebenfalls statt.



Gruppenfoto vor dem Alten Rathaus



Läuferinnen und Läufer aus Ingolstadt beim Halbmarathon in Kirkcaldy

Nach der Teilnahme der schottischen Laufgruppe am Ingolstädter Halbmarathon im Frühjahr 2022, luden die Schotten im Gegenzug ein sechsköpfiges städtisches Team zum zweiten Halbmarathon am **26. August 2022** nach Kirkcaldy ein.

Robert Main, Vorsitzender der „Kirkcaldy Ingolstadt Association“ (KIA) organisierte für die Gruppe um Stefan Moser vom Stadtjugendring ein informatives Rahmenprogramm mit einem Ausflug nach Edinburgh, einem Spaziergang an der Waterfront in Kirkcaldy, mit schottischem High Tea und einem schottischen Pub-Abend zusammen mit den KIA-Mitgliedern. Höhepunkt war natürlich der Halbmarathon selbst mit seiner herausfordernden Route durch Kirkcaldys Innenstadt und Parks bis hin zur Nordseeküste. Entlang der Strecke wurden die Sportlerinnen und Sportler von begeistertem Klatschen und Zurufen begleitet und erreichten glücklich das Ziel.



Die Ingolstädter Laufgruppe in Kirkcaldy

Schottisch-bayerische Klänge beim Ingolstädter Festwochenende mit Gruppe aus **Kirkcaldy**

Von **22. bis 26. September 2022** reiste eine Gruppe von Dudelsackspielerinnen und -spielern sowie Trommlerinnen und Trommlern aus Kirkcaldy gemeinsam mit einer offiziellen Delegation unter der Leitung von Stadträtin Julie MacDougall nach Ingolstadt.

Schottische Klänge begeisterten die Besucherinnen und Besucher bei der Eröffnung der Hutverkaufsschau „Mut zum Hut“ im Neuen Schloss, beim Festzug zum Ingolstädter Herbstvolksfest und auf der Bühne im Festzelt. Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Auftritt im Schlosshof mit der befreundeten Musikgruppe „Hampara“ aus dem Ingolstädter Ortsteil Mailing. An einem Infostand von Fife Council am Neuen Schloss konnten sich Interessierte über die Partnerschaft und über Kirkcaldy und Schottland als Reiseziele informieren. Beim fachlichen Austausch mit Kulturreferent Gabriel Engert und Vertretern des Freundschaftsvereins F.IN.KY wurden zukünftige städtepartnerschaftliche Aktivitäten und Austausche besprochen. Der Besuch der Schotten fand mit dem von F.IN.KY organisierten „bayerisch-schottischen Freundschaftsabend“ in der Fronte, einen fröhlichen Ausklang.



Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf mit seiner Gattin Stefanie Geith und der Piper-Gruppe aus Kirkcaldy

Trainees in den Ingolstädter Partnerstädten **Kragujevac** und **Opole**

Im Jahr **2022** konnten vier Trainees der Stadt Ingolstadt in der Verwaltung einer Partnerstadt hospitieren.

Partnerstadt	Zeitraum
Kragujevac	01.08.2022-26.08.2022
Kragujevac	14.08.2022-10.09.2022
Kragujevac	16.10.2022-12.11.2022
Opole	30.07.2022-21.08.2022

Die vier Trainees über die Highlights ihrer Auslandsaufenthalte:

„Besonders interessant für mich war zu sehen, wie eine andere Stadtverwaltung funktioniert und der Arbeitsalltag der Kolleginnen und Kollegen in Kragujevac gestaltet ist. Am Abend standen dann Besuche zu Hause bei den Kolleginnen und Kollegen an, die für mich kochen wollten oder Konzerte mit traditioneller Musik.“

„Ich durfte die IT-Abteilung der Stadtverwaltung Kragujevac, ein städtisches IT-Unternehmen und die IT-Abteilungen der Maschinenbau- und wirtschaftlichen Fakultät der Universität von Kragujevac kennenlernen. Fast jeden Abend war ich mit anderen Arbeitskollegen in einer gesellschaftlichen Runde.“

„Neben den Hospitationen in verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung Kragujevac nahmen sich die Kollegen enorm viel Zeit für mich um mir so viel wie es ging zu zeigen und mich im Alltag mitzunehmen. So habe ich beispielsweise verschiedene kleine Konzerte besucht oder an einer Wochenend-Bustour

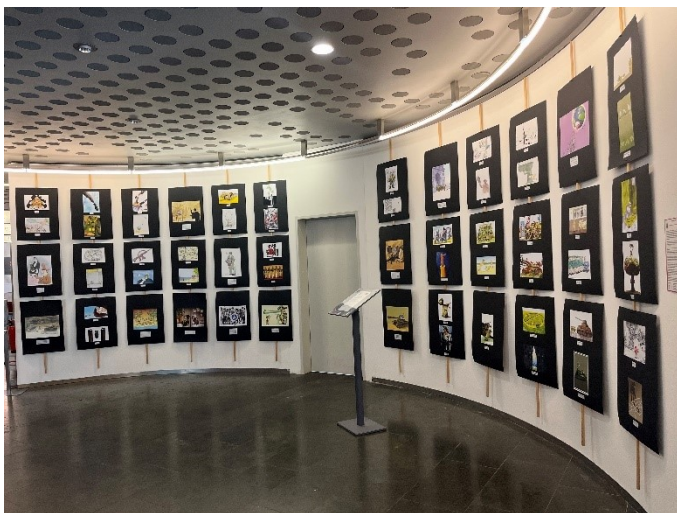
in serbischer Sprache teilgenommen. Die Gastfreundlichkeit in Serbien hat mich am meisten beeindruckt.“

„Mein Arbeitsort war in der Tochtergesellschaft „Science and Technology Park Opole“. Dort begleitete ich diverse Versuche und 3D-Planungen. Des Weiteren bekam ich Einblicke in große Bauprojekte (neues Fußballstadion, neues 2. Rathaus, Erweiterung Kläranlage) der Stadt. Generell bin ich sehr positiv überrascht, dass Polen ein sehr modernes, sicheres und westliches Land ist. In Sachen Digitalisierung ist Polen Deutschland sogar schon einen Schritt voraus.“

Ausstellung Antikriegskarikaturen aus Kragujevac

Am Freitag, **22. Juli 2022** eröffnete Kulturreferent Gabriel Engert die Ausstellung „Antikriegskarikaturen“ der serbischen Stadt Kragujevac im Eingangsfoyer des Neuen Rathauses. Zu diesem Anlass begrüßte der Kulturreferent eine Delegation aus Kragujevac Nikola Ribaric, Leiter in der Stadtverwaltung Kragujevac für nichtwirtschaftliche Tätigkeiten, sowie Nikola Govedarica, Kurator des „Sumarice Gedenkparks“ und Mitglied des Direktoriums des Salons der Antikriegskarikaturen. Die Delegation besuchte während ihres Aufenthalts in Ingolstadt unter anderem das „Fest der Kulturen“, bei dem sich Kulturvereine ausländischer Herkunft präsentieren.

Zum Gedenken an das Massaker von Sumarice am 21. Oktober 1941, als die deutsche Wehrmacht rund 2300 unschuldige Zivilisten erschoss, verbunden mit dem aufrichtigen Wunsch, dass derartige Gräueltaten nie wieder passieren und Friede auf Erden herrscht, schreibt die Stadt Kragujevac alle zwei Jahre den internationalen Wettbewerb „Antikriegskarikaturen“ aus. Seit 2005 wird dazu ein „Preis der Stadt Ingolstadt“ ausgelobt, der mit 750 Euro dotiert ist. Diesen erhielt in 2021 der türkische Karikaturist Hikmet Çil.



Ausstellung „Antikriegskarikaturen“ im Foyer des Neuen Rathauses

Biennale in Kragujevac

Bereits an der 2. Biennale in Kragujevac zum Thema „ARTiJA, works on paper and of paper“ des „Sumarice Gedenkparks“ und der städtischen Galerie "Mostovi Balkana" nahmen zwei Ingolstädter Kunstschaffende teil. Auch an der 3. Biennale im Jahr **2022**, unter dem gleichen Motto, nahmen wieder zwei Ingolstädter Künstlerinnen teil.

Interview mit lokalem Radiosender „Zlatousti“ in Kragujevac

Am **4. Oktober 2022** interviewte der Radiosender „Zlatousti“ in Kragujevac den Ingolstädter Kulturreferenten Gabriel Engert. Neben den vielfältigen Projekten, die Kragujevac und Ingolstadt gemeinsam durchführen und zukünftig planen, kamen auch aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit oder die Energiekrise zur Sprache. Am 6. Oktober wurde das Interview veröffentlicht und ist unter nachstehendem Link abrufbar: <http://radiozlatousti.rs/?p=30695>

Gedenktag „21. Oktober“ in Kragujevac

Zur Erinnerung an das Massaker von Sumarice am 21. Oktober 1941 begeht Kragujevac jedes Jahr den Gedenktag „**21. Oktober**“ (s. „Ausstellung Antikriegskarikaturen“). Kulturreferent Gabriel Engert, Altbürgermeister Sepp Mißbeck und Stadträtin Agnes Krumwiede folgten der Einladung nach Kragujevac und legten im Gedenken an die Opfer an der Gedenkstätte im Park von Sumarice einen Kranz nieder.

Die Ingolstädter Delegation nutzte den Besuch in der Partnerstadt, um sich mit den Verantwortlichen vor Ort auszutauschen. Besonderer Gegenstand der Besprechungen war die Gestaltung des 20-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums im Jahr 2023, das durch gemeinsame Projekte und Aktionen gefeiert werden soll.



Die Delegation vor der Kranzniederlegung

Weltbienentag am Katharinen-Gymnasium

Am **20. Mai 2022** fand im Katharinen-Gymnasium Ingolstadt in Zusammenarbeit mit dem slowenischen Generalkonsulat in München eine Aktion zum Weltbienentag statt. Unter anderem stellte Generalkonsulin Maša Šiftar, die selbst aus **Murska Sobota** stammt, den interessierten Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der Arbeit mit Bienen für ihr Heimatland vor.

Stadttag in Murska Sobota

Zum jährlich im Juni stattfindenden Stadttag, zum Festival „Soboški dnevi“, reisten Petra Volkwein und Sebastian Adam, Lehrer am Katharinen-Gymnasium Ingolstadt, als offizielle Delegation der Stadt Ingolstadt von **14. bis 17. Juli 2022** nach Murska Sobota.

Künstlerische Zusammenarbeit mit Murska Sobota

Fester Bestandteil der Kulturarbeit von Ingolstadt und Murska Sobota ist seit langem der Austausch von Ausstellungen. Im jährlichen Wechsel präsentieren Kunstschaaffende ihre Werke in der Städtischen Galerie im Theater in Ingolstadt und in der Galerija Murska Sobota. Aufgrund der Verschiebung der Ausstellung der Ingolstädter Künstlerinnen und Künstler in Murska Sobota aus dem Jahr 2020 wurden im Jahr 2021 zwei Ausstellungen präsentiert. Auch für 2023 sind bereits wieder Ausstellungen in Ingolstadt und in Murska Sobota geplant.

Nachhaltigkeitsagenda der Stadt Ingolstadt

In der Nachhaltigkeitsagenda wird das Direktorium der Stadt Ingolstadt in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Dienststellen unter anderem Informationen zu den Sustainable Goals der Agenda 2030 der Vereinten Nationen veröffentlichen, begleitet von einem Nachhaltigkeitsmagazin. Das Büro für Internationale Beziehungen beteiligte sich im Jahr 2022 mit Übersichten und Beschreibungen von vergangenen und geplanten Projekten mit den Partnerstädten. Beispiel hierfür ist die Beschaffung eines

PCR-Testgeräts im Rahmen des „Kommunalen Corona Solidarpakets“ der Engagement Global gGmbH im Jahr 2021 sowie die NAKOPA-Projekte, die gemeinsam mit der Projektpartnergemeinde Legmoin bereits umgesetzt wurden bzw. sich gerade in Planung befinden.

Onlinekonferenzen

Das Büro für Internationale Beziehungen nahm im Jahr **2022** auch an virtuellen Angeboten und Präsenzterminen der Engagement Global gGmbH und des Offices of the Free State of Bavaria in the United Kingdom teil.

5. JUGENDARBEIT

Die Ingolstädter Schulen freuen sich auf die Wiederaufnahme der Austauschreisen und der persönlichen Begegnungen im Jahr 2023, die im Rahmen der Richtlinien für die Förderung von internationalen Jugendbegegnungen von der Stadt Ingolstadt bezuschusst werden. Bis dato pflegen elf Ingolstädter Schulen insgesamt 25 Partnerschaften mit Schulen in den Partnerstädten.

2022 konnten außerdem neue Kontakte zwischen Ingolstädter Schulen und Schulen in Partnerstädten geknüpft werden, etwa zwischen der FOSBOS Ingolstadt und der Berufsfach- und Fachoberschule Murska Sobota. Ziel ist der Ausbau der Austauschmöglichkeiten und langfristig der Abschluss weiterer Schulpartnerschaften. Bereits jetzt laufen die Planungen für zahlreiche Jugendbegegnungen im nächsten Jahr.

Jugendtheaterprojekt in Ingolstadt

Seit dem Jahr 2006 veranstaltet die „Stiftung Jugend fragt e.V.“ in Kooperation mit der Stadt Ingolstadt den „Jugendkultursommer“. Mit Jugendlichen verschiedener Bildungseinrichtungen wurden Theaterprojekte mit der Zielsetzung Integration, Inklusion, Förderung der persönlichen Entwicklung und Stärkung des europäischen Gedankens verwirklicht. Seit 2010 nehmen Jugendliche aus den Partnerstädten an dem Projekt teil, das regelmäßig von „Jugend für Europa (Deutsche Agentur für das EU-Programm Erasmus+)“ gefördert wird.

In den vergangenen Jahren erarbeiteten jeweils rund 80 Jugendliche unter Beteiligung von Jugendlichen aus Carrara, Győr, Kragujevac, Murska Sobota und Opole Aufführungen. Bei den Vorstellungen im Stadttheater Ingolstadt waren regelmäßig auch offizielle Delegationen aus den Partnerstädten zu Gast. Zum Abschluss stand jeweils eine Gastspielreise in eine Partnerstadt auf dem Programm (www.jugendkultursommer.de). Im Jahr 2022 nahmen insgesamt 33 Jugendliche aus den Partnerstädten **Carrara, Győr, Kragujevac, Murska Sobota** und **Opole** am Theaterprojekt mit dem Motto „Die Stunde da wir nichts voneinander wußten.“ teil. Die Premiere fand am **13. Juli 2022** im Festsaal des Ingolstädter Stadttheaters statt.

Jugendschulprojekte, Győr

Wie schon 2021 lud die Stadt Győr auch im **November 2022** zu Online-Projekten für Schülerinnen und Schüler ein. Für nächstes Jahr ist mit „Mystery Skype“ eine digitale Ratestunde geplant. Erneut bekundeten Ingolstädter Schulen ihr Interesse zur Teilnahme, das Katharinen-Gymnasium und die Gebrüder-Asam-Mittelschule.

Aufenthalt von Sprachstudierenden aus Kragujevac

Seit 2004 halten sich jährlich für zwei Wochen etwa zehn Sprachstudierende der Germanischen Fakultät Kragujevac in Ingolstadt auf. 2020, 2021 und 2022 fand der Austausch nicht statt, jedoch konnten Kontakte zwischen der Germanischen Fakultät Kragujevac und der Katholischen Universität

Eichstätt-Ingolstadt für eine künftige Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten etabliert werden. Ziel ist der baldige Abschluss eines Erasmus-Abkommens zwischen den beiden Universitäten.

Empfang für Teilnehmende an der KU Summerschool 2022

Am Dienstag, **26. Juli 2022**, empfing Heike Marx-Teykal, stellvertretende Referentin für Kultur und Bildung, im Historischen Sitzungssaal des Alten Rathauses die Teilnehmenden der diesjährigen Summerschool der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Bei den insgesamt 47 Gästen aus 18 verschiedenen Nationen handelte es sich um Studierende der Germanistik und der Gesellschaftswissenschaften und um Interessierte, die die deutsche Sprache und Kultur erlernen möchten.

Hauptbestandteil des Ferienkurses (18. Juli bis 5. August 2022) waren vor allem die Sprachkurse auf fünf verschiedenen Niveaustufen. Ziel des Exkursionstages in Ingolstadt war es, das Oberzentrum der Region, zu der die Katholische Universität gehört, in seiner Geschichte und gegenwärtigen Bedeutung kennenzulernen. Im Anschluss an den Empfang fand eine Stadtführung statt.



Empfang im Historischen Sitzungssaal

Auszeichnung des Katharinen-Gymnasiums als Botschafterschule für das Europäische Parlament

Das Katharinen-Gymnasium Ingolstadt wurde im **November 2022** für seine großen Verdienste um die Vermittlung des europäischen Gedankens und für sein Engagement im völkerverbindenden Dialog zur „Botschafterschule für das Europäische Parlament“ ernannt. Das Katharinen-Gymnasium unterhält zahlreiche Schulpartnerschaften, auch mit Schulen in den Partnerstädten Ingolstadts, so etwa mit dem Zweiten Gymnasium in Kragujevac.